

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 222.

Freitag den 28. September 1866.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche im Monate Juli 1866 vom k. k. Privilegien-Archive einregistrirt, und zwar:

(Schluß.)

30. Das Privilegium des Dr. Julius Schimkowsky, vom 10. Jänner 1865, auf die Erfindung einer Vorrichtung an Eisenbahnwagen, mit welcher auch während der Fahrt dem Conducateur ein Zeichen gegeben werden und dieser auch den betreffenden Wagen erkennen könne.

31. Das Privilegium des Alois Heinrich, vom 11. Jänner 1865, auf die Erfindung einer Methode und des dazu gehörigen Apparates zum Condensiren des Wasserdampfes.

32. Das Privilegium des Franz Blihl, vom 14ten Jänner 1865, auf die Erfindung von eigenthümlichen Reflectoren für Lampen.

33. Das Privilegium des A. Ganz, vom 16ten Jänner 1865, auf die Verbesserung der Destillir-Apparate für Brennerreien.

34. Das Privilegium des James B. Gads, vom 18. Jänner 1865, auf die Verbesserung an den Vorrichtungen zum Bewegen und Richten der Festungs- und Schiffgeschütze.

35. Das Privilegium des Demeter G. Joanovité, vom 27. Jänner 1865, auf die Erfindung einer Methode und besonderer Apparate zur Erzeugung von Schwabwaaeren aller Art.

36. Das Privilegium des Anton Wiesner, vom 27. Jänner 1865, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Faßpundes.

37. Das Privilegium des Dr. Gustav Christian Clemm, vom 27. Jänner 1865, auf die Erfindung eines Verfahrens der Darstellung von schwefelsaurem Natron mittelst des Kieserit.

38. Das Privilegium des Dr. Gustav Christian Clemm, vom 27. Jänner 1865, auf die Erfindung eines Verfahrens der Darstellung von schwefelsaurem Kali mittelst des Kieserit.

39. Das Privilegium des Dr. Gustav Christian Clemm, vom 27. Jänner 1864, auf die Erfindung eines Verfahrens der Darstellung von Soda mittelst kohlen-saurer Magnesia.

40. Das Privilegium des Dr. Gustav Christian Clemm, vom 27. Jänner 1865, auf die Erfindung eines Verfahrens der Darstellung von Pottasche mittelst kohlen-saurer Magnesia.

41. Das Privilegium des Leopold Friedwald, vom 28. Jänner 1865, auf die Erfindung einer besonderen Gattung von Treibriemen.

42. Das Privilegium der Ferdinand Reiber und Heinrich Breiter vom 28. Jänner 1865, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Außenschlosses für Reise- und Handtaschen.

43. Das Privilegium der Anna Merkel, vom 28. Jänner 1865, auf die Erfindung einer chemischen Fettglanz-wichse.

44. Das Privilegium des Anton Dettl, vom 29. Jänner 1865, auf die Erfindung dichter und dauerhafter gußeisernen Rinnen für Abzugscandale.

45. Das Privilegium des Friedrich von Geiler-Armingen, vom 29. Jänner 1865, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Wasch- und Auswindmaschine.

46. Das Privilegium des Rudolf Planck, vom 29. Jänner 1865, auf die Erfindung einer Maschine zum Zertheilen einer bestimmten Quantität Brotteiges in eine beliebige Anzahl gleicher Theile.

47. Das Privilegium des Ferdinand Miller, vom 29. Jänner 1865, auf die Erfindung eines Verfahrens, um eine zur Conservirung und Verzierung von Stein, Holz und Metall dienende Emailmasse auf kaltem Wege darzustellen.

48. Das Privilegium der Eugen Franz Paul Bazin, August Michael Daude und Eugen Franz Daude, vom 30. Jänner 1865, auf die Erfindung einer Methode, alle Goldschlägerformen mittelst des durch die Luftpumpen erzeugten „Vacuum“ zu trocknen.

49. Das Privilegium des Friedrich Rödiger, vom 30. Jänner 1865, auf die Erfindung einer Methode, auf der Bühne oder in anderen Räumen optische Täuschungen hervorzubringen.

50. Das Privilegium des Moses Wable, vom 1. April 1865, auf die Erfindung eines Beheizungs-Apparates, nebst dazu gehörigem Brennstoffe für Drehbügelleisen.

51. Das Privilegium des Joseph Seiter, vom 20. Juli 1865, auf die Erfindung von Hartkautschuk-Pumpapparaten zu Heil- und chemischen Zwecken.

52. Das Privilegium des Julius Hippmann, vom 2. Juni 1865, auf die Erfindung eines durch Menschenkraft zu betreibenden Mechanismus zur Fortschaffung von Fahrzeugen zu Land und zu Wasser.

53. Das Privilegium des Franz Bienert, vom 28. October 1844, auf die Verbesserung der Resonanz-ödequ.

54. Das Privilegium des Anton Eichen, vom 25. December 1849, auf die Verbesserung einer rotirenden Maschine zum Betriebe von Locomotiven, Dampfschiffen u. s. w.

55. Das Privilegium des Georg Sigl, vom 30ten Mai 1851, auf die Erfindung einer Schnelldruckpresse.

56. Das Privilegium der Joseph Morawetz und H. A. Syrrenberg, vom 31. August 1851, auf die Erfindung in der Erzeugung von Seifen.

57. Das Privilegium der Martin Ehrmann und Johann Paul Sohn (in das Alleineigenthum des Letzteren übergegangen), vom 21. Jänner 1852, auf die Erfindung in Erzeugung mehrerer, je nach dem besonderen Bedarfe anwendbaren Arten Maschinenschmieren.

58. Das Privilegium der Gebrüder Carlo und Pietro Ricci, vom 24. August 1852, auf die Verbesserung einer Waage, „Centrobarica“ genannt.

59. Das Privilegium des Johann Jakob Guillet, vom 5. November 1852, auf die Entdeckung in der Vercoalkung des Lignites und der Braunkohle mittelst eines eigenthümlichen Apparates.

Das sub Post Nr. 51 hier aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien am 28. August 1866.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(290—3)

Nr. 8252.

Concurs-Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach kommt eine Lehrerstelle für darstellende Geometrie und Maschinenlehre zur Besetzung, mit welcher der Jahresgehalt von 630 fl. (vom 1. Jänner k. J. angefangen von 735 fl.) ö. W. mit dem Rechte der Decennalvorrückung von je 210 fl. ö. W. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stilisirenden Gesuche, versehen mit dem Laufscheine, den Nachweisen über zurückgelegte Studien und Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, über ihre Befähigung für die obgenannten Lehrfächer und über ihre bisherige Dienstleistung, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

bis zum 10. October d. J. bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.
Laibach, am 7. September 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(306—1)

Nr. 11965/IV..

Concurs-Berlautbarung.

Am k. k. Staatsgymnasium zu Triest ist die Lehrstelle der Geschichte erledigt, mit welcher der Jahresgehalt von 945 fl. sammt dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1050 fl., ein Quartiergeld jährlicher 126 fl und die gesetzlichen Decennalzulagen verbunden sind.

Eine Qualification auch fürs deutsche Sprach-fach würde zur besonderen Empfehlung dienen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig belegten Gesuche bei der k. k. k. l. ländischen Statthaltereie, und wenn sie bereits an-gestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum 15. November 1866 einzureichen.

Triest, den 20. September 1866.

Von der k. k. Statthaltereie.

(304—2)

Kundmachung.

Nächsten Samstag, den 29. Sep-tember 1866 werden

72 Stück k. k. Zugpferde,

darunter viele zur Zucht geeignete Stuten, auf dem hiesigen Jahrmärktsplatz an die Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung verkauft werden.

Anfang der Licitationsstunde ist um 8 Uhr früh.

Laibach, am 26. September 1866.

k. k. 86. Kriegs-Transport-Escadron des 5. Armeecorps.

(308a)

Nr. 8564.

Kundmachung.

Das dem Gefällsärar gehörige, zu Laibach am Froschplage am rechten Ufer des Laibachflusses gelegene Haus Nr. 22 wird

am 18. October 1866,

um 10 Uhr Vormittags, bei der hiesigen k. k. Finanz-Direction mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums im öffentlichen Versteigerungswege neuerdings zum Verkaufe aus-geboten werden.

Es werden auch schriftliche Offerte, welche nach dem im Amtsblatte der hierländigen Zeitung vom 18. August d. J., Nr. 188, kundgemachten Muster zu verfassen sind, angenommen, welche bis längstens 17. October d. J. bei der Finanz-Direction einzubringen, oder auch vor Beginn der Versteigerung der Licitations-Commission zu überreichen sind.

Der Ausrufspreis beträgt für dieses Gebäude 2000 fl., schreibe zweitausend Gulden ö. W.

Wer mitbieten will, hat 10 Perc. des Ausrufspreises als Badium zu erlegen.

Zur Eröffnung der schriftlichen Offerte wird nach vollendeter mündlicher Licitation geschritten werden.

Die sonstigen Licitationsbedingungen, dann die Beschreibung und Schätzung können bei der hierortigen Finanz-Direction eingesehen werden.

Laibach, am 20. September 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(309a)

Nr. 8518.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß in Ansehung der Verpachtung des Ertrages an den Mauthstationen Eschernutsch, Zoll bei Heidenchaft, Feistritz bei Dornegg, Treffen, Rudolfswerth und Munkendorf am 16. October 1866,

um 10 Uhr Vormittags, bei dieser Finanz-Direc-tion eine wiederholte Versteigerung mit Festset-zung der mit der hierortigen Kundmachung vom 5. Juli d. J., 3 3298 (eingeschaltet in das Amts-blatt der „Laibacher Zeitung“ vom 17. Juli d. J. Nr. 161), zur Kenntniß gebrachten Fiscalpreise statt-finden wird.

Die schriftlichen Offerte sind bis längstens 15. October d. J. hieramts einzubringen.

Anbote unter dem Fiscalpreise werden nicht angenommen.

Laibach, am 19. September 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(310—1)

Nr. 7139.

Kundmachung.

Der Stadtmagistrat wird am

2. October 1866,

Vormittag um 10 Uhr, wegen Reparation der Steinstufen an der Stiege des Magistratsgebäu-des und wegen der Neupflasterung der Vorhalle in eben diesem Gebäude mit Steinquadern, eine Licitationsverhandlung abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen wer-den können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitation zu Handen der Ver-steigerungscommission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. Septem-ber 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(300—3)

Im Convicte der Ursuli-nerinnen zu Laibach beginnt der Schulcurs den 8. October 1866.